

Erfolgreicher Saisonstart – trotz tiefem Pegelstand

Von Astrid Nakhostin

Der diesjährige Saisonstart der Bodensee-Schifffahrt ist trotz einem kleinen Wermutstropfen gut verlaufen. Neue Kurs-Linien bereichern das Ausflugsangebot und an Nachwuchs-Kapitänen mangelt es im Augenblick nicht.

Romanshorn Trotz Saisonstart anfangs Mai konnte die Strecke Rorschach-Rheineck wegen zu tiefen Wasserstandes nicht befahren werden. Ab diesem Donnerstag ist der Pegelstand jedoch hoch genug, damit die SBS die beliebte Strecke wieder bedienen kann. Von der Problematik nicht betroffen ist die Schifffahrt auf dem Bodensee. Hier ist ausreichend Wasser vorhanden und alle Strecken können bedient werden. «Dank des guten Wetters hatten wir im März einen recht guten Saisonstart. Besonders an den Wochenenden waren Schiffsausflüge beliebt und wir durften viele

Fortsetzung auf Seite 3



Erich Hefti, Oberkapitän der Schweizerischen Bodensee-Schifffahrt, über die Saison 2019.

Fortsetzung von Seite 1

Stammgäste begrüßen», weiss Andrea Ruf, Geschäftsführerin der SBS AG.

Vor den Touristenströmen auf der Mainau

Für diese Saison wird an drei Tagen in der Woche (Montag, Dienstag und Mittwoch) die neue Kursfahrt Arbon-Langenargen und wieder zurück via Rorschach angeboten. Am Donnerstag, Freitag und Sonntag verkehren die Schiffe wie bisher von Altnau nach Hagnau. Ebenfalls neu ist die Verbindung mit Start in Kreuzlingen und weiter nach Konstanz - Unteruhldingen (Pfahlbauten) - Blumeninsel Mainau - Meersburg und zurück. Dazu bleibt ein Schiff jeweils über Nacht im Hafen Kreuzlingen liegen, was eine frühe Ankunft auf der Mainau ermöglicht. Somit sind die SBS-Passagiere vor den grossen Touristenströmen auf der Blumeninsel - ein grosser Vorteil für die Gäste. Ab Romanshorn verkehren in diesem Frühling/Sommer ab dem 25. Mai neu Abendrundfahrten nach Kreuzlingen und zurück. Auch die Sonntagsbrunch-Fahrten sind weiterhin Bestandteil des Angebotes. Vor einem möglicherweise schlechten Sommer 2019 fürchtet sich Chefkapitän Hefti nicht: «Der Bodensee ist ein wunderbares Gewässer und die Stimmungen sind auch bei schlechtem Wetter grandios. Eine Schifffahrt darauf lohnt sich immer», ist der passionierte Seefahrer überzeugt.



SBS-Geschäftsführerin Andrea Ruf. bg/Archiv

Zwei frisch ausgebildete Kapitäne
Mit an Bord sind in dieser Saison zwei Nachwuchs-Kapitäne. Sie haben im letzten Herbst die Schiffsführer-Prüfung erfolgreich bestanden. Zwei weitere Kapitäne befinden sich gerade in der Ausbildung und absolvieren ein intensives Fahrschul-Training. Die anspruchsvolle Berufsausbildung dauert sechs bis acht Jahre, die man als Matrose beginnt. Vor dem Titel «Kapitän» muss erst der Grad «Kassier» oder «Maschinist» erreicht werden. «Auch diese Funktionen sind an Bord wichtig - es werden ja nicht nur Kapitäne benötigt», betont dazu Hefti. Bis jetzt verzeichnet die SBS AG noch keine grossen Nachwuchsprobleme und konnte immer relativ problemlos geeignete Leute finden.



Die Schweizerische Bodensee Schifffahrt AG blickt auf einen positiven Saisonstart zurück.

z.V.g.